

Inhaltsverzeichnis

I	Prolegomena — 1
1	Einleitung — 3
1.1	Forschungsüberblick und -ansatz — 3
1.2	Brülows Transformationsverfahren: Ein Analyseschema auf der Basis von Genettes Intertextualitätstheorie — 14
2	Ästhetische und konfessionelle Rahmenbedingungen — 22
2.1	Zur Sozialethik des Luthertums: Ehe, Familie, Obrigkeit — 22
2.2	Die Theaterlandschaft der Reichsstadt und ihrer Umgebung — 25
2.2 a)	Straßburger Schul- und Akademie-Theater — 25
2.2 b)	Simultane Traditionen: Meistersinger, Englische Komödianten, Jesuiten — 37
II	Brülows Biographie – Karriere eines Aufsteigers: Vom pommerschen Pfarrerssohn zum Straßburger Universitätsprofessor und Meistersänger — 51
1	Kasualdichtung als Indiz personeller Netzwerke: Methodik und Ergebnisse der Rekonstruktion von Brülows Biographie — 53
2	Brülows Familie oder Johann Conrad Dannhauer und seine angeheiratete pommersche Verwandtschaft — 57
3	Lehr- und Wanderjahre: Schüler, Student, Paedagogus (1585–1609) — 64
4	Jahre des Übergangs (1609–1615) — 68
4.1	Von Speyer nach Straßburg (1607–1614): Hauslehrer bei dem Advokaten Kilian Vogler — 68
4.2	Berufliche Anfänge: Student, Pfarrer, Vicarius und Dramatiker — 70
5	Sozialer Aufstieg I (1615/1616): Praeceptor, Professor Poesis, Poeta Laureatus — 76
6	Sozialer Aufstieg II (1616–1627): Inspector Collegiorum, Gymnasiarch, Professor der Geschichte — 82
7	Rezeption und postume Wirkung — 86
7.1	Die Dramen: Nachdrucke und Aufführungen in Stettin sowie den Reichsstädten Ulm und Nürnberg — 86
7.2	Das Kasualwerk: Brülows Geleitgedichte in Werken Straßburger und pommerscher Autoren (Welper, Heyden, Herlitz, Cramer) — 89

8	Biographische Konstanten — 93
8.1	Brülow als (akademischer) Lehrer: Unterrichtsinhalte – Psychogramm – Erinnerungen seiner Schüler (Moschersch, Holung) – unter Hofmeistern (Horst, Ritter, Roerelius) — 93
8.2	Brülow und die lutherische Orthodoxie: Zwei Flugblätter aus den Jahren 1615 und 1626/1627 — 100
8.3	„Alsatia ad Pomeraniam“: Solidarität mit pommerschen Landsleuten — 106
9	Das Stammbuch Caspar Brülows: Tableau sozialer Kontakte zu Nobilität, Bürgertum und Gelehrtenstand — 110

III Jambische Großdichtungen: Die Dramen — 121

Andromede (1612) — 123

1	Der Andromeda- und Perseus-Mythos in seinen Varianten — 123
1.1	„gentilis fabula dicar“: Der Mythos als literarisches Sujet, eine Apologie — 123
1.2	Boccaccio, Conti, Sachs: Frühneuzeitliche Mythographie und Interpretationen von Ovids „Metamorphosen“ — 129
1.3	Frühneuzeitliche Andromeda- und Perseus-Dramatik — 136
1.4	Brülows Andromeda-Dossier — 140
1.5	Exkurs: Der Echo-Chor und seine Väter (Euripides, Rinuccini, Brülow, Walliser) — 144
2	Zur prätextuellen Faktur: „Andromeda Tragoedia. Ex Metam. Ovidiana maxime desumta“ — 148
2.1	Ein Drama, zwei Systeme: Die intertextuelle Makrostruktur — 148
2.2	Transformierte Metamorphosen: Ovids Epos auf der Straßburger Bühne — 150
2.3	Murets „Caesar“ und Senecas Herkules-Dramen: Quellen für Junos Rache — 158
2.4	Ein schottischer Calvinist in Äthiopien: Buchanan und Andromeda — 161
3	Ein fliegendes Pferd: Brülows implizite Dramenpoetik — 168
4	Ein Drama zur protestantisch-bürgerlichen Moral-Didaxe? — 180
4.1	Weibliche Tugenden: Von lieben Kindern, bösen Frauen und tyrannischen Königinnen — 180
4.2	Von Rebellen und guten Herrschern: „noster eris MATTHIA maxime Perseus, Caesar“ — 189

Elias (1613) — 195

- 1 Prätextuelles Profil eines Schuldramas — 195
- 1.1 Elia an der Straßburger Akademie, in zeitgenössischer Dramatik und Exegese des lutherischen Protestantismus — 195
- 1.2 Acht Kapitel in fünf Akten: Das Verhältnis des „Elias“ zur Bibel — 203
- 1.3 Von Vergils „Aeneis“ zu Frischlins „Hebraeis“: Frühneuzeitliche und antike Vorbilder und Parallelen (Seneca, Vergil, Properz, Plautus, Buchanan, Naogaeorg) — 213
- 2 Elias Feuerwagen und weitere inszenatorische Effekte: Sinnentleertes Spektakel oder Treue zur Bibel? — 221
- 3 Bilderverehrung und Baal-Liturgie: Die Bühne als kontroverse theologisches Forum — 228
- 4 Soziodidaktische Dimensionen — 235
- 4.1 „Cura religionis“ und Armenpflege: Der israelitische Königshof im Licht der lutherischen Obrigkeitstheologie — 235
- 4.2 Naboth und Isebel: Von gottesfürchtigen Bürgern und tyrannischen Ehefrauen — 244
- 4.3 Naboths Prozeß: Gründe und Abgründe der Justizpflege — 252
- 5 Exkurs: Holzschnitte Christoph Murers auf den Titelblättern der geistlichen Dramen Brülows — 258

Chariclia (1614) — 263

- 1 Heliodors „Aithiopika“ — 263
 - 1.1 ... im Urteil Brülows und seiner Zeitgenossen — 263
 - 1.2 ... und ihre frühneuzeitlichen Dramatisierungen (Waldung, Scholvin, Brülow, Beckh) — 269
- 2 Intertextuelle Zentren und Peripherie — 277
 - 2.1 „Ex jucunda Heliodori historia Aethiopica ad formam Dramaticam potissimum contracta“ — 277
 - 2.1 a) Didaktisierung, Unterhaltung, Konzentration: Drei Prinzipien der „Aithiopika“-Adaptation — 277
 - 2.1 b) Vom Roman zum Drama: Brülows Quellenverzeichnis — 279
 - 2.2 Cordoba, Mantua, Brandenburg — 287
 - 2.2 a) Kumulieren oder Panaschieren: Zitate und ihr Gebrauch — 287
 - 2.2 b) Senecas „Phaedra“ und Hunnius „Joseph“: Heidnische und sakrale Tradition einer Verführung — 290
 - 2.2 c) Göttergespräche: Lukianos, Sabinus, Brülow — 295
 - 3 Exkurs: Äthiopien im Elsaß, Brülow als Schauspieler auf der Akademiebühne — 299

4	„exhiberi volunt omnia“: Die Erwartungshaltung des Publikums und ihre inszenatorischen Konsequenzen — 301
5	Bürgerlich-familiäre und politische Didaxe — 309
5.1	Chariklea als Tugendideal: „pietatis et amoris symbolum inque dubijs periculis constantia“ — 309
5.2	Schultheater als berufliche Propädeutik in Exekutive und Judikative — 319

***Nebucadnezar* (1615) — 327**

1	Aspekte des Schuldramas — 328
1.1	Ein Drama als Bewerbungsschreiben — 328
1.2	Die Schule auf der Bühne: Eine Prüfungsszene als Schulspiegel — 337
1.3	Der babylonische Ethikunterricht: Ein Tugendprogramm für die Straßburger Stadtgesellschaft — 344
2	Vom Danielbuch zum Danieldrama — 348
2.1	Asarjas Gebet, Ezechiel und vier allegorische Tiere: Biblischer Text und Brülow's Amplifikationen — 348
2.2	Bauern-, Magier- und Prügelszenen: Humoristische Unterhaltung zur Kritik abergläubischen Gedankenguts — 359
2.3.	Inszenierung und finanzieller Einsatz: Ein Blick auf die Aufwendungen der Stadtkasse — 364
3	Ein Drama als intertextuelle Blütenlese — 370
3.1	Seneca und weitere antike Vorlagen: „Nebucadnezarus furens“ — 370
3.2	„Nebucadnezar“: Ein Sonderfall der frühneuzeitlichen Daniel-Dramatik? — 374
3.3	Exkurs: Ulm und Straßburg, Merck und Brülow: Die Attraktivität des Danielstoffes in zwei Reichsstädten im Jahr 1615 — 384
4	Soziodidaktische Schwerpunkte: „contra omnem idolatriam atque superbiam“ — 386
4.1	Gottesdienst oder Götzendienst: Paradigmen antikatholischer Polemik — 386
4.2	Die „Comoedia Von den Vier Monarchien“: Zwischen absolutistischem Machtanspruch und obrigkeitlicher Hoffart — 392
4.3	Mahomets Gesang: Der Monolog des Lästerhorns (Dan 7,8) — 399
5	„Ratio Status“ in Babylon: Machiavellistische Hofleute und fromme Berater im Konflikt — 402

***Julius Caesar* (1616) — 410**

- 1 Tyrannenmord als Herausforderung: Ein Geschichtsdrama antik-römischer Formtradition über Caesars letzte Tage bis zum Prinzipat des Augustus — 410
- 2 Von Suetons Kaiserviten zu Grotius' „Christus patiens“ (1609): Intertextualität als Arbeitstechnik — 417
 - 2.1 Die Prätexte und ihr Gebrauch: Eine Synopse — 417
 - 2.2 Brülows Eideshelfer: Sueton, Plutarch, Appian, Cassius Dio, Johannes Xiphilinos — 419
 - 2.3 En detail: Die Reden der Hortensia und Ihre Quellen (Appian und Sueton) — 422
 - 2.4 Verdeckte Bezüge ... — 427
 - 2.4 a) ... zu Texten antiker Autoren (Seneca, Vergil, Statius, Claudian, Catull, Ovid, Horaz, Cicero, Tacitus, Caesar) — 427
 - 2.4 b) ... zu (Caesar-)Dramen der Frühen Neuzeit (Frischlin, Muret, Grotius) — 435
- 3 Brülows Vorrede an den Leser: Legitimation einer „accommodierten“ Tragödienpoetik — 443
- 4 Zum Spektrum historischer, philosophischer und philologischer Kenntnisse: „Julius Caesar“ und der Straßburger Unterrichtsbetrieb — 448
- 5 Politische Diskurse: Exemplifizierung der lutherischen Widerstandslehre „adversus omnem temerariam seditionem atque tyrannidem“ — 452
- 6 Soziale Didaxe durch exemplarische Geschlechterbeziehungen: Die römische Führungsschicht im Urteil der lutherischen Ehelehre — 461
- 7 Die Germanen-Szene I, 5: Intertextualität, Ethnographie, germanische Sprache — 466

***Moses* (1621) — 472**

- 1 Demonstration konfessioneller Irenik in der Widmung und im Prolog — 473
- 2 Ein biblisches Drama zur Verleihung der Universitäts-Privilegien — 483
 - 2.1 „Carolus Magnus“ vs. „Moses“: Die Straßburger Promulgationsfeierlichkeiten und ihre Molsheimer Konkurrenz — 483
 - 2.2 Zwischen exegetischer Tradition und zeitgenössischer Gebetsliteratur — 486

3	Schrieb Brülow 3000 Verse in drei Monaten? — 490
3.1	Brülows dichterisches Verfahren: Die Prätexe des „Moses“ und ihre Verwendung — 490
3.2	Der Pentateuch: Transformationen des biblischen Textes — 493
3.3	Intertextuelle Haupt- und Nebenwege in die Antike (Flavius Josephus, Pentateuch bzw. Horaz, Ovid, Seneca, Tibull, Vergil) — 499
3.4	Prätextuelle Fundamente aus der Feder frühneuzeitlicher Autoren (George Buchanan, Wolfgang von Castell, Balthasar Crusius, Hugo Grotius, Johann Major, Georg Sabinus) — 505
4	Die Inszenierung: Ein Höhepunkt in der Geschichte der Straßburger Akademie-Bühne — 515
4.1	„[...] da sich dann in jeglichem Chor mehr als zwey hundert Personen befunden“: Strukturelle und metrische Innovationen bei den Chören — 515
4.2	Kesseltrommler, Wolkensäulen, Prügel- und Teufelszenen: Ein multimediales Spektakel gespeist aus unterschiedlichen Bühnentraditionen — 518
5	„Hac rupe ergo stemus immota Dei“: Verschleierter Antikatholizismus und politische Opportunität — 526
6	Lehren für Untertanen und Obrigkeit: „tyrannis et seditiosis interitum et poenas denuncians“ — 530
6.1	Handlungsoptionen in der Tyrannis: Zur Rezeption von Bodins Souveränitätstheorie in Straßburg — 530
6.2	Der Untergang der Rotte Korah: Transformation biblischer Historie in ein herrschaftstechnisches Exemplum — 534
7	„Deutsche Muse mach dich herfür!“: Die „Moses“-Übersetzungen von Isaak Habrecht (1621) und Johann Konrad Merck (1641) — 545
IV	Hexametrische Großdichtungen — 553

Luther (1617) — 555

1	Inszenierung konfessioneller Geschlossenheit im Glaubensstreit: Die Reformationsfeier 1617 — 555
2	Gattungstypologische Interferenzen — 559
2.1	Akademische Festrede, religiöses Epos und säkulare Hagiographie — 559
2.2	Das exordium: Ostentative Demonstration des epischen Charakters — 565

3	Struktur und Inhalt — 571
3.1	Luthers Leben kommentiert, didaktisch amplifiziert und mit kontroverstheologischen „loci communes“ bereichert — 571
3.2	Inhaltliche Schwerpunkte — 579
3.2 a)	Apodemik und Apologie des humanistischen Bildungsprogramms — 579
3.2 b)	Konfessionelle Polemik und dogmatische Abgrenzung: Leo X. und der katholische Klerus, Bucer und die Reformierten, Karlstadt, Müntzer und die Antitrinitarier — 588
4	Exkurs: Ernst Ludwig von Mansfeld (1605–1632) in Straßburg — 603
5	Das „Luther“-Epos im Verhältnis zum Luther-Schrifttum — 606
5.1	Zur Tradition der protestantischen Luther-Biographik: Melanchthon, Mathesius, Spangenberg, Selnecker und Glocker — 606
5.2	Brülows Antwort auf katholische Lutherpolemik (Weyer, Surius, Cochlaeus, Bellarmin, Coster, Cardanus, Hosius) — 613
5.3	Luther-Epos und Luther-Dichtung (Luther-Dramen, Hessus, Frischlin) — 620

Jona (1627) — 625

1	Soziale und institutionelle Verankerung: Aufführungssituation – Aufführungstradition – Aufführungspraxis – Autor, Akteure und Adressaten — 625
2	Furttenbachs Konzeption einer Jona-Inszenierung — 636
3	Struktur und Gattungscharakter: Von der Deklamation zum „Carmen exegetico-dramaticum“ — 637
4	Praetextuelle Referenzen als Momente der Stil- und Bedeutungskonstitution — 642
4.1	Bibel und Bibelkommentare: Poetische Transformation prophetischen Handelns — 642
4.2	Stilistische Faktur und antikisierende Transparenz — 651
4.2. a)	Der Dichter und sein Werk — 651
4.2. b)	Beispiele gelehrter Darstellungstopik — 654
5	Vergewisserung, Didaxe und Polemik: Lehrinhalte, Textfunktionen und Kontextbezug zwischen Topik und Aktualität — 657
5.1	Ninive: Stadtgesellschaft, Politik und Regimentslehre — 657
5.2	Gott, Gnade und Buße: Theologie im Horizont des dogmatischen Konfessionalismus — 669

V	Schriften- und Literaturverzeichnis — 681
1	Abkürzungsverzeichnis — 683
2	Schriften von Caspar Brülow — 684
2.1	Großdichtungen — 684
2.2	Kasualgedichte — 686
2.3	Herausgeberschaft und sonstige Beteiligungen — 696
2.4	Flugblätter — 696
2.5	Autographen — 696
3	Schriften anderer Autoren — 698
4	Sekundärliteratur — 719
VI	Anhang — 763
1	Stammbaum der Familien Brülow, von Rode und Dannhauer — 765
2	Brülows Portrait (1627) — 766
VII	Register — 767